

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

(Zweiter Jahrgang.)

Inferate werden für die Spottzeile oder deren Raum mit 1/2 Gr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Expedition: Moritzwegler 12, (am Frankensplatz.)

**Abonnement**  
Für Halle vierteljährlich 20 Egr., für auswärts ebenfalls 20 Egr. excl. Postgebühren. Monats-Abnomen 6/3 Egr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Nr. 39.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 15. Februar

1873.

## Telegraphische Nachrichten.

**Gené,** 12. Febr. Der Regierungsrath von Thurgau hat den Beschluß der katholischen Synode, nach welchem der Kirchenthalt der von der Regierung an ihn ergangenen Weisung, den geistlichen zu unterlegen, nicht nachkommen soll und diese Weisung als unzulässig am 16. Februar zur Volksabstimmung zu bringen ist, als verfassungswidrig aufgehoben und die protestirte Volksabstimmung verboten, sowie dem Kirchenthalt angeordnet, ihn bei etwaiger Widersetzlichkeit gegen die Regierung dem Strafgericht zu überweihen.

**London,** 13. Febr. In Südwesten wird heute eine Konferenz zwischen den Besitzern der Kohlengruben und den Führern der Gewerksvereine bequämgewandlung der Differenzen stattfinden. Die Arbeiter wollen gegen die Arbeit wieder aufnehmen. Ein Abkommen wird gewünscht, nach welchem auch Arbeiter einen Entschluß begeben. — Die Sanitätsbeamten des londoner Distrikts Marylebone zeigen offiziell an, daß die durch den Kohlenangelang verurtheilte Luft unter der Vermuthung sehr bedenklich sei. Gesundheitsbeschwerden in letzter Zeit sehr häufig. — Die Königin hat, einer Mitteilung der Times zufolge, dem Dr. Weiss ihre Sympathie und ihr Bedauern über die ihm zu Theil gewordene Behandlung ausgedrückt lassen.

**Rom,** 12. Febr. Die Fregate „Roma“ ist nach Sissabon in See gegangen, um den dort bereits eingetroffenen König Amadeus abzuholen. Eine zweite Fregate ging nach Valencia, um das Gefolge des Königs aufzunehmen.

## Deutsches Reich.

**Abgeordnetenhaus,** 42. Sitzung vom 12. Februar.

In der heutigen Sitzung wurde die zweite Berathung des Eisenbahn-Gesetzes fortgesetzt. Den Art. 33 der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben (Subvention zu dem von Oberbaug auszuführenden Bau einer Eisenbahn von Neise-Schänge nach Pöhrten) beantragten Abg. Olaf als Referent der Budgetcommission im Interesse der Stadt Pöhrten, deren Handel durch den Bau dieser Bahn völlig ruiniert werden würde, zu beschreiben, möge die Regierung im Interesse des Reiches die Subvention um eine andere Bestimmung der Summe bittet, da es sich hierbei um eine ältere Verpflichtung des ehemaligen Königreichs Hannover handle. Abg. Wulfsen ließ in dem Commissionenbericht eine Beschränkung des Reichslandes, wolle man auf Localinteressen das Augenmerk legen, so werden dieselben immerhin noch mehr für, als gegen die Bahn. Abg. Mühlbauer (Meyers) tritt für den Antrag ein, weil von Lebnitzern und Schiffahrtskundigen die allererheblichsten Bedenken gegen einen Brückenbau über die Gms, welchen die Bahn notwendig mache, erhoben seien. Hiermit wird die Subvention für die Eisenbahn Neise-Schänge-Pöhrten dem Antrag der Commission entgegen und ohne Mehrheit genehmigt. Die Einnahmen des Staats von dem Handel, Gewerbe und Baugesam werden ohne Debatte genehmigt. Ueber die Ausgaben des Staats wird bis 4 Uhr discutirt, wo sich dann das Haus auf Freitag vertagt. Vor Schluß der Sitzung hielt der Präsident dem Hause noch den Wunsch des Ministeriums mit, daß der Antrag des Abgeordneten Koster auf Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungscommission für den Antrag nicht beirret werde, worauf Koster erklärte, daß er diesem Wunsch nicht widerspreche für den Fall, daß aber seinen Antrag bestimmt am Sonnabend discutirt werde.

**Berlin,** 13. Febr. Der Rücktritt des Handelsministers, Grafen Jepsen, soll, wie zuerst berichtet wurde, in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Ob diese Erwartung bereits „in den nächsten Tagen“ oder vielleicht erst in einigen Wochen sich erfüllen wird, lassen wir noch dahingestellt sein. Aber erfüllt wird sie werden müssen. Es kann Niemandem im Ernste einfallen einen Zweifel an die

Integrität des Handelsministers zu erheben, aber es steht eben so außer Zweifel, daß die Kräfte dieses höchst ehrenwerthen Mannes für den so wichtigen wie schwierigen Verwaltungszweig nicht mehr ausreichen. An die Spitze der Verwaltung des Handelsministeriums gehört eine Capacität von nicht geüblichem Range. Man trägt sich bereits mit Conjecturen, daß der Vorschlag des Nachfolgers. Einige Blätter berichten, daß der Landrath des telower Kreises, Prinz Handjery, ein Kliebling gewisser bösser Kreise, auszuwählen sei, eine Nachricht, die aber von anderer Seite als ein schlechter Witz bezeichnet wird. Man nennt vielfach den Unterstaatssekretär Dr. Hombach als Vermuthlichen Nachfolger und hält diesen für den schmerzlichsten Verlust in jeder Hinsicht für gemacht. Man wird sich hoffentlich der Einfachheit nicht verschließen, daß ein bloßer aristokratischer Name nicht genügt, um auf den Ministerposten Anspruch erheben zu können. Durch den Rücktritt des Handelsministers würde der Antrag Koster's auf Einsetzung einer Untersuchungscommission kaum etwas an Bedeutung verlieren; die Ehre des Staates verlangt es, daß das ganze bisherige System gründlich beleuchtet werde, damit geeignete Maßregeln getroffen werden können, um die Wiederkehr solcher Zustände, wie wir sie jetzt haben, unmöglich zu machen. Man wird sich auch darüber klar werden müssen, wie den erheblichen Mängeln des neuen Gesetzes über die Attiengesellschaften, welche bei den jüngsten Vorgängen im Abgeordnetenhause an den Tag getreten sind, gründlich abgeholfen werden können. Dem Abgeordneten Koster gehen übrigens aus allen Theilen der Monarchie, sowie aus vielen deutschen Bundesstaaten Zustimmungskundigen nach. Der Antrag des genannten Abgeordneten auf Einsetzung einer Untersuchungscommission für Freitag oder Sonnabend das Abgeordnetenhaus beschäftigen, für denselben werden geschloffen die Fraktionen der linken Partei stimmen, die übrigen Fraktionen sich dagegen reserviren. Das Centrum und die Freiconservativen sind getheilt, die Rechte noch völlig unentschieden. — Es verläutet in Abgeordnetenhause, daß dem Abgeordneten Koster vor der Debatte über den Antrag Koster's eine königliche Botschaft bezüglich der Anträge gegen die Eisenbahnverwaltung zugehen sollte.

— Dem Vernehmen nach, schreibt die „M. Z.“, sind mehrere Abgeordnete aus den Provinzen Weisfalen, Rheinland und Hessen-Plaus zu einer sogenannten freien Commission zusammengetreten, um über einen Antrag an die Staatsregierung in Betreff der Einführung der Kreisordnung in den genannten Provinzen zu berathen.

Der „M. Z.“ wird mitgetheilt, daß die vereinigten Vorstände der Berliner Kantabrigade-Bezirke nach eingehender Berathung mit den Delegirten der Fraction der Fortschrittspartei im Landtage, mit Majorität beschlossen haben, von Veranstaltung einer Frier des vierjährigen 18. März Abstand zu nehmen.

— Die „Germania“ meldet, ist aus der ihr zugestellten Anfrage des Staatsanwalts wegen Vertheidigung der päpstlichen Allocution zu ersehen, daß der Proceß gegen sie wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet ist.

— Wie aus dreierlei Mittheilungen hervorgeht, war die Interpellation des national-liberalen sächsischen Abgeordneten Dr. Wiedermann über die Stellung der Regierung zu der Frage des obersten Reichsgerichts durch eine optimistisch gefärbte Notiz der „Constitution“ veranlaßt. Der Justizminister Abelen erklärte die Notiz für irrtümlich, umging aber die eingehendere Verantwortung der Interpellation, indem er sich auf Vorfälle beschränkte, die eben so gut zu Gunsten als zu Ungunsten des obersten Reichsgerichts deuten werden können. Bayern wird also, bemerkt die „M. Z.“, wenn es überhaupt den Wi-

berstand gegen das Reichsgericht fortsetzt, auf den Verstand Sachseus zählen können, es sei denn, daß die Errichtung des obersten Reichsgerichts in Berlin und die Vereinigung des sächsischen Reichs-Oberlandesgerichts mit demselben in Aussicht gestellt würde.

**Dessau,** 12. Febr. Seit mehreren Tagen unterhält man sich hier sehr lebhaft von der erfolgten Verlobung der ältesten Tochter uneres Herzogs, der lebensmüthigen Prinzessin Elisabeth, mit dem König von Baiern. Berzärtelt wird das Gerücht durch die Ankunft aller Glieder der herzoglichen Familie. Die Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen kam gestern Abend hier an, die Herzogin von Sachsen-Altenburg traf heute ein, während die Prinzessin Friedrich von Anhalt mit der Herzogin vom Nassau und der Fürstin zu Lippe am Sonnabend eingetroffen sind. Prinzessin Elisabeth sieht im 16. Lebensjahre. Das sehr wichtige Familienangelegenheiten der Anlage der Zusammenkunft sind, nicht wohl außer allem Zweifel. Sollte sich das beiderseitige Ereigniß bewahrheiten, würde das ganze Land die Kunde mit der größten Freude aufnehmen. (Sp. 3.)

**Gotha,** 13. Febr. Von der neuerdings wieder verbreiteten Verlobungsrichts des Herzogs von Coburg und der Großfürstin Marie von Rußland ist bis jetzt in den Kreisen, in denen dieselbe bekannt sein dürfte, nichts bekannt.

**Breda,** 12. Febr. In dem Verhinde der Königin schreibt die Besetzung in der erfreulichsten Weise vorwärts. Die Kräfte nehmen langsam, aber in stetiger Weise zu.

## Schwet.

Der Ausweisungsbefehl des Bundesraths gegen den zum apostolischen Vicar im Canton Genf ernannten Pater Vermillo ist — wie berichtend gemeldet wird — nur ein eventuel, auf den Fall, daß Vermillo durch den Anordnungen der Behörden Widerstand entgegenzusetzen sollte, sowie auf die Ausweisung aus dem Canton Genf beschränkt. Ferner berichtet man aus Bern vom 12. d. Der Bundesrath hat dem Pater Vermillo durch die Genfer Regierung die Antwortorte auf das päpstliche Breve vom 16. Januar zustellen lassen, mit der gleichzeitigen Aufforderung, sich in einer bestimmten Frist zu erklären, ob er angesichts des Einspruchs der Bundes- und Cantonsbehörden gleichwohl die Functionen eines apostolischen Vicars ausüben wolle. Im Befolgungsfall, oder wenn eine Antwort in der angelegten Frist nicht eintreffe, werde der Bundesrath, in Anwendung der Bundes-Verfassung und im Einvernehmen mit der Genfer Staatsbehörde, die geeigneten Maßregeln treffen, um einen Vertreter des heiligen Stuhles an der Ausübung eines — dem Willen der Landesbehörde und dem gesetzlichen Rechtszustande — unüberlaufenden Mandates zu verhindern.

— An der Züricher Hochschule liefert bekanntlich zu dem Gros der Studenten ihren Urlaub das größte Contingent. Die flotten Posten können aber nach Abblotzung des Erntiumens den Doctoren nicht erlangen, so sie nicht von der russischen Besatzung ein Mittel über ihre Anfuhrung in Rußland bis zu ihrer Heim in Rußland beibringen. Aus diesem Anlaß haben sich etliche von ihnen an den Ober-Polizeimeister von Petersburg gewendet, um sich von demselben ihren zum Rußland befristigen zu lassen, sind jedoch abschlägig beschieden worden.

## Großbritannien.

Nur langsam entwidelt sich aus hergebrachten Formen beim Beginn der Sitzung des Parlaments eine Verhanlung, welche auf Interesse in Deutschland Anspruch machen könnte. Der wichtigste Gegenstand selber, welcher diesmal das Parlament beschäftigen soll, die Frage des höhern Unterrichts in Irland, ist so heftig als arglistig, daß es schwer hält, ihm ein Interesse in weiteren Kreisen abzugewinnen, und ist zugleich

## Ein alter Mann.

Erzählung von Karl Frenzel.

(Schluß.)

Mit der peinlichen Sorgsamkeit und dem praktischen Lebensverstande, der das leistungsfähige Mädchen, recht im Gegensatz zu ihrer religiösen Schwärmerei angeschaut, hatte sie in einem kurzen Briefe an Angelica geüben, ihre Sünden ihr nach Mannheim nachzuschicken und Abschied genommen; selbst die jählichste Fremdschickung könne von ihr nicht fordern, mit dem Grafen länger unter einem Dache zu weihen. Die Pflichten einer großen Haushaltung, die Angelica nun einmal übernommen und in der Festigkeit ihres Willens nicht auf andere übertragen wollte, ließen ihr keine Mühe, genauer den Beweggründen nachzuforschen, die ihre Lehrerin aus ihrer Nase getrieben, selbst jedoch jede nähere Erklärung bis zu einer ruhigeren Stunde hinaus. Genügend doch die Umstände, wie sie vor den Blicken Alder lagen, zur Rechtfertigung des Einschusses, den Ravinia ergriffen. Nach der Scene in der Bibliothek hätte sie kaum einen anderen Ausweg wählen können.

Darum überwarf sie es nicht, als ich nach einigen Tagen einen Brief von ihr erhielt, in dem sie auf die ungeliebte Ehegeheiß zurückkam. Wie arg und unheilbar vermag der Fanatismus und die Rachgier, wenn für das Bewand der Religion annehmen, das Herz und den Geist auch eines sanften, stillen und in sich gebietenden Wesens zu zerücken! Gott, so schrieb Ravinia, „Gott hat den Mörder gerichtet, ihm sei Ehre und Ruhm immerdar! Mich hatte er zu dem Werkzeug seiner Strafe ausersehen, ich bante ihm.“

Einem solchen lebensfähigen Lüge ging der Brief noch lange fort — zu seiner Entschuldigend mußte ich mir sagen, daß es nicht die Absicht des Mädchens war, unter dem Eindruck des eben Erlebten erzitterten. Endlich kam sie zur Erzählung des Thatsächlichen.

„Ich hatte mich an jenem unbefruchteten Tage, nachdem wir vom Tische aufgestanden waren, in dem Zimmer durchgezogen, um mit mir und Gott allein das Gedächtnis des geliebten

und unglücklichsten aller Menschen zu feiern. Manche Stunde verbrachte ich ungestört in Gebeten und Erinnerungen. Da rief mich der Graf zu sich in die Bibliothek. Wiederbekend fand ich, daß ich heute der besagte Doctor, sagte er, ein merkwürdiger Tag. Ich weiß es, antwortete ich. So, spottete er, aber Sie wissen nicht, daß mich die Luft zumellen anwandelt. Sie zu verheirathen, daß Ravinia. Dies da, erwiderte ich, würde uns ewig trennen — und ich jog den Dolch meines Bruders — jenen Dolch, der im Sand der Dünne gefunden ward — aus meinem Hüfen und legte ihn zwischen uns auf den Tisch. Er verwarfte sich, kielte sich auf den Stuhl, der noch die Spuren des unsühlig vergessenen Blutes trug, und fragte: Woher haben Sie das Spielzeug? — Es gehörte meinem Bruder, William Garrison! Im ersten Augenblick hätte ich ein Schauer des Bewußtseins, dann richtete er sich hoch in die Höhe: Und Sie sind gekommen, die Nemesis zu spielen? — Wüßte zu predigen, hat mich Gott zu Ihnen gesandt, antwortete ich. Und da wurde der Geist mächtig in mir und sprach aus mir stammende Worte, in denen die Sünden meines Bergens zerfielen. Er ältete und rief: Was sollen Sie, Ravinia, läß uns kein! Früher uns nicht in Verführung! Und wir laßen zusammen die Hüten, Kloten und Seufzer der Heiligen. Aber Gott hatte kein Antlitz von ihm abgewandt. Du verstiebst es nicht, rief er mir zu; Dein Bruder verstand es besser, die Geister zu beschwören. Giebt es ein Heiligkeit? Kommt, wir wollen ihn rufen, hervor aus dem Abgrund des Meeres oder aus der Tiefe der Himmel. Darauf wies er mich die Offenbarung des heiligen Johannes aufschlagen — und als ich die sprechenden Berge von dem Untergrund Babels und dem Engel des Jornas sah, rührte ich der Finger Gottes.“

Ich übergebe das Ende des Briefes, mit möglicher Ruhe und Treue abschriebte Ravinia die Katastrophe. Scheinbar verlaufen die menschlichen Dinge aus Ursache in Wirkung in einer durchaus gesetzmäßigen und natürlichen Weise, die jedes Wunder ausseht. Wir vergeßen nur, daß der Anfang der ganzen Bewegung unersichtlich und geheimnißvoll bleibt. So ließ ich auch in diesem schmerzlichen Falle sagen, daß die Verführung, die den Grafen seit jener ungeliebten, irrischen

Gerechtigkeit vollständig entrichteten That an dem Nebelabend auf der einlaken Düne beigeachtet hatte, durch das Zusammenstreffen mit Ravinia notwendiglich sich feignen, daß seine frankhafte Phantasie aus der frankhaften Einbildung des Mädchens neue und gefährliche Nahrung ziehen müßte; zuletzt hatte dann ein unglückliches Aussehen des Rufes ein Mann es etwas Natürlicheres geben? Fragte der Doctor — den tragischen Ausgang herbeigeführt? Aber wer will es mir verzeihen, wenn ich in dem Allen das unkluge Waisen einer ungeliebten Macht sehe und kurdamm verzehe? In uns Allen schlummert ein Dämon; es ist nicht unser Verdienst, wenn er nicht erweckt wird.

Auf dem düsteren Hintergrund dieser Geschichte aber stand Angelica's Liebe zu mir wie der Regenbogen am Himmel nach einem Gewitter.

Einem Engel gleich, so sagte der leidende sterbende Mann in seinen letzten Augenblicken, erschießen sie an seinem Bette. Zu seinem Glück quälte er sich nicht lange zwischen Leben und Tod.

Am 12. Tage nach dem 13. October machte ein Gehirnschlag seiner so oft wiederholten Frage: Was ist unsterblich? Wo ist die jetzige Welt? ein Ende.

Das doch, meinte der Arzt in einer philosophischen Annahme, das metaphysische Bedürfnis des Menschen, seine Selbstsucht nach den Idealen, immer auf eine so rohe und profanistische Weise, durch einen Schlag auf den vorlauten Mund, befriedigt wird!

Was der Graf auch gefehlt haben mag, für mich bleibt er eine bedeutende, eine verachtungswürdige Gestalt. Er ist der Schöpfer meines Glücks. Nicht, daß er mich überreichlich in seinem Testamente bedachte, rechne ich ihm hoch an; aber er hat meine und Angelica's Hände zusammengelegt und hat unseren Bund gezeichnet. Von ihm hab' ich gelernt, der Kraft anderer Willen zu misstrauen und nicht über die Schwächen des Irdischen hinaus verweilen und vorzüglich nach den Selbsteigenschaften Gottes zu tasten.

Ende.





**Sonnabend den 15. Februar bleibt mein Local für Nichttheilnehmer von Abends 6 Uhr an geschlossen. Achtungsvoll C. Ermes, (Müllers Bellevue).**

# Die Hallesche Credit-Anstalt

empfiehlt sich zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftslocal: **Halle a/S., Barfüßnerstrasse 19.**

## Zur Confirmation

empfehle:

**Glatte Kleider-Talls, Schweizer Mulls, Ueberröcke, Blousen, Corsets, Entaillen, Taschentücher.**

**Weisse Stickereien:**

**Garantoren, Vevants, Aermel, Manschetten.**

Sämmtliche Artikel in sehr reicher Auswahl. Die Preise sind unbedingt die Billigsten.

**Bernh. Levy, gr. Steinstr. 8.**

Auf Eingangsthr bitte zu achten.

In meinem **Ausverkauf** gebe von heute ab nur in ganzen und halben Stücken **Leinen, Chiffon, Shirting, Handtücher, Gardinen** etc. etc.

zum Selbstkostenpreis.

**D. Mehlmann, Leipziger Str. 104.**

## Pferdedecken.

Eine große Partie neue Pferddecken billig zu verkaufen. **Hermann Kramer, gr. Berlin 18.**

Sonnabend früh trifft in größerer Sendung **Algier-Blumenkohl** ein bei **C. H. Wiebach.**

Bei den immer erlaube ich mir mehr steigenden **Kaffeepreisen** meinen seit 10 Jahren im Handel befindlichen **National-Kaffee** a Pfd. 7½ Sgr. in Erinnerung zu bringen.

**Zuckern, jetzt jedenfalls am billigsten:**

**f. Mellis** im Brod à Pfd. 5 Sgr.  
**f. Raffinade** 5½ Sgr. 12.  
**gem.** für 1 Lbr 6½-7½ Pfd.

**Julius Herbst, Rannische Straße.**

## Führer durch Halle a. S. 1873.

Im Interesse der auswärtigen verehrl. Geschäftswelt ist der Termin für die Annahme der **Gewerblichen Anzeigen** für den „Führer“ noch bis zum 20. Februar c. verlängert worden. Später eingehende Anzeigen können nur in dem **Nachtrage** aufgenommen werden.

Der Führer erscheint im **April** c. Die verehrl. Interessenten erhalten 1 Exemplar incl. der zugehörigen Karten und Pläne zur Hälfte des Ladenpreises.

**A. Erlecke in Halle a. S.**

## Darlehne

gegen Wechsel sicherheit bei **H. A. Best.**

Schriftliche Arbeiten als: Klagen ic. fertigt an **H. A. Best, Secretair, gr. Ulrichstr. 49, Eingang Schulgasse.**

Für Wettin und Umgegend befindet sich das Lager von **Gammithran** zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserdrüchtmachen der Eisen, Schube, Pferdegeschirre u. Wagenleder, à Fl. 3 u. 6 Sgr. bei **Hrn. A. Brauer, Albert Schlüter, Halle a. S.**

## Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 16. Februar **grosses Vocal- u. Instrumentalconcert** in **Müller's Bellevue.**

Anfang Abends 7½ Uhr. Entree an der Kasse à Person 5 Sgr. Billets, 3 Stück 10 Sgr., sind vorher im Schuh- und Stiefel-Lager des Herrn **Schäpe, Schmeerstraße 24**, zu haben.

**Nach dem Concert BALL.** Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Besist des unterzeichneten Landwehrcapitallens finden für das Jahr 1873 in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

- 1. Compagnie.**

Wettin am 24. März Vormitt. 10 Uhr,	Raudorf „ 24. „ Nachmitt. 2 „
Petersberg „ 25. „ Vormitt. 10 „	Löbejün „ 25. „ Nachmitt. 2 „
Cönnern „ 26. „ Vormitt. 9 „	Pöblich „ 26. „ Nachmitt. 1 „
- 2. Compagnie.**

Weißers „ am 25. März Vormitt. 10 Uhr,	Söllnis „ 25. „ Nachmitt. 1 „
Ammerdorf „ 26. „ Vormitt. 10 „	Nietleben „ 26. „ Nachmitt. 4 „
Schlau „ 26. „ Nachmitt. 4 „	Giebidenstein „ 26. „ Nachmitt. 4 „
Seeben „ 27. „ Nachmitt. 12 „	Lanne bei „ 27. „ Nachmitt. 4 „
Jöberitz „ 28. „ Vormitt. 10 „	Niemberg „ 28. „ Nachmitt. 2 „
- 3. Compagnie.**

Halle auf der Morburg am 24. März Vormitt. 8 u. 10 Uhr, Mittags 12 Uhr und Nachmitt. 3 Uhr.

Zu diesen Control-Versammlungen haben sämmtliche im Besist sich aufhaltende Offiziere, Sergeanten und Mannschaften im referenzfähigen Dienstalter zu erscheinen, was hierdurch mit dem Vermerk zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß auch da, wo keine besondere Ordree ausgegeben werden, die Versessenen in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigte Ausbleiben bei geleistete Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 12. Februar 1873.  
**Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

## Echtheits-Anzeigen.

Im Gartenlocale der Restauration „zur Alpen“ hierseits ist wiederholt Echtheits-Anzeigen vorgenommen, so vor Weihnacht 3 zwei neben dem Eingange stehende Gas-candelaber abgebrochen und neuerdings wieder in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. vier zur Aufnahme von Blumen-töpfen dienende Stiefelchen umgebogen und abgebrochen worden. Der Gesamtschade beträgt ca. 30 Rthl. — Anzeigen über die Urheber, für deren Ermittlung eine Belohnung von 15 Rthl. zugesichert wird, sind der Polizei-Behörde oder mir zu erstatten.

Halle, 12. Febr. 1873.  
**Der Staatsanwalt.**

## Holz-Auction.

Auf dem Rittergut Diekman sollen **Montag den 17. Febr. Vorm. 10 Uhr** 5 starke Eichen, einige Lebens-eichen, 2 Ahorn und circa 200 Haufen Eschen, Eilern, Pappeln und Weiden-Heißholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

## Verkauf eines Mühlggrundstückes.

Eine, am Ort, unweit Nordhausen gelegene **Mahl- und Schneide-Mühle**, welche selbst bei kleinstem Sommerwasser noch 2 Mählgänge vollkommene im Betrieb erhält und stetig genügend Mahlgut hat, so wie die Schneidemühle als Handelmühle vortheilhaft betrieben wird, soll bei 8 Rthl. Anzahlung verk. werden durch **Ed. Beck in Halle a/S.**

## Gasthaus u. Schmiede-Verkauf.

Ein nahrhafter Gasthof mit **Schmiede** und **Material-Geschäft**, das gehörigen Mobiliar u. Schmiedehandwerkzeug, mit vieler Ausrüstung, da es der einzige Gasthof und Schmiede in einem grossen wohlhabenden Orte bei Merseburg ist, ist mit 1800 Rthl. Anzahlung Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres durch den Geschäft's-Agenten **H. Hütlich in Merseburg, Weissenhofstr. 477.**

## Restaurations-Verkauf.

Ein schönes Haus in einer Brookingsstrasse mit 10 Stuben u. mehreren Kammern, schönem Garten mit Regelpalm, mit völliger Einrichtung, ist für 3500 Rthl. mit 500 Rthl. Anzahlung durch **Hrnt W. Anhalt in Sangerhausen** zu verkaufen.

1 gut. Federbett billig zu verk. H. Berl. 1, 12.

## Stadt Berlin

Abonnement bestens empfohlen.

Halle, Druck und Verlag von Otto Henschel.

## Wohnungs-Markt.

Zu vermieten:  
 Die durchweg renovirte Bell-Etage im Hause Klauthorstr. 10 u. 11, enthaltend 4 bis 5 Stuben, 3 Kammern, Küche etc. sofort oder 1. April. — Auf Wunsch auch Garten. **O. Stengel, Schulberg 3.**

Giebidenstein, Führer. 9 ein Logis von 2 St. 2 R. mit Zubeh. zu 60 Rthl. an ruhige Mieter.

Ein Torplatz mit Wohnung ist zu verpachten. **Schulberg 2.**

In dem Bureau einer **General-Agentur** dieser Gesellschaften wird die Stelle eines **Buchhalter** pr. 1 April vacant. Es wird hauptsächlich auf einen nicht zu jungen Mann, der bereits im Assurancefach gearbeitet hat oder auf einen früheren Beamten, der im Bedienungswesen erfahren ist, reflectirt und wolle Bewerber ihre Offerten unter Einbringung der Copien ihrer Zeugnisse und Angabe der Gehaltspräge in der **Annoucen-Expedition von Rudolf Morfe** in **Halle a. S. sub L. B. 2023** niederlegen.

## Mechanikergehilfen

können sofort eintreten bei **Jul. Herm. Schmidt** (Carl Nockler), Werkstatt für mathematische u. optische Instrum. u. Haustelegraphen.

## Verwalter-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, der die Landwirthschaft bereits erlernt hat, findet zum 1. April c. auf einem kleinen Gute als Volontär-Verwalter Stellung. Bewerbungen werden unter Chiffre F. N. poste rest. Freiburg a/All erbeten.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Drogen- u. Farben-Geschäft einen kräftigen jungen Mann als zweiten Marktbesler. **Helmbold & Co.**

## Einen Lehrling f. u. Oftern der Schuhmachermeister

**M. Körding, gr. Schlamms.**

Ein Bursche, welcher die Schulerproben erlernen will, erhält Stellung bei **Mejerbura. F. Seydewitz.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Seiden- u. Wäpche-Geschäft suche ich zu Oftern oder auch früher einen Lehrling mit guter Schulbil.-ung.

**F. G. Demuth.**

Ich suche zu Oftern einen Lehrling. **G. A. Schmidt, Buchbinder, L. Klaustr. 5.**

## Einen Lehrling wünscht zu Oftern A. Weickard, Schmiedem., Dachritz, 11.

Einen Lehrling sucht der Bädermstr. **G. Schimpf, gr. Ulrichstr. 50.**

Ein Bursche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat Maler zu werden, findet sogleich oder Oftern Stellung bei **R. Wiedenbein, gr. Sandberg 4.**

Einen Lehrling mit oder ohne Gehrgeld sucht zum 1. April **Fiebiger, Bädermstr., gr. Wallstraße 13/14.**

2 Lehrlinge finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei **W. Schaaf, Maler, Geißstr.**

Einen Lehrling sucht zu Oftern **Ed. Zschäge, Schuhmachermeister, Schmeerstr. 24.**

## Eine durch gute Zeugnisse wohl empfohlene Wirthschafterin

gesuchten Alters, in der Milch-wirthschaft erfahren, wird für eine Domäne in Anhalt zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Announcements** sub Chiffre V. Y. 524 übernimmt die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle.**

Für ein auswärtiges solches Restaurationsgeschäft wird ein junges anständiges Mädchen zum Bedienen der Gäste gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Vor. durch die Exp. d. Btg.

Eine geübte **Maschinenfegerin**, welche schon mehrere Jahre näht, sucht Beschäftigung. **Coppinier, S. 3 Tr.**

Eine wohl erprobene **Köchin** findet zum 1. April Stellung. Sie erfragen in der Exp. d. Btg.

Einige Kubren Dünger, 80 St. Bier-laschen und 13 Paar Tauben sind im **Gasthaus zu Weiskopf** zu verkaufen

bält sein ff. Gouberger, Berliner Trübel, Feldschlößchen, sowie direct in Flaschen bezogenes Berliner Weisbier und seinen Montaglich im **W. Kohl.**

## Fettes geräuch. Lachs-Forellen, à St. 2 Sgr., Frankfurt Röstwürstchen, à Paar 2½ Sgr., frische Seebaug, Bolzete.

**Fette fabnenreiche Limburg-Säse à St. 4 Sgr., erbließ Bolzete.**

**Prima Magdeb. Sauerkohl. Boltze.**

**Guter fester Dorf, Steinföhlen (ganz rein) und Holz zum Sommerpreise. Geißfir. 37 und Harzete.**

## Masken.

Gigante Herren- u. Damen-Masken billig zu vermieten **Tödel Nr. 7.**

Mehrere Damen-Masken zu vermieten. **Fleischergasse 23.**

**Elegante Damenmasken verleiht Zapfenstrasse 17b 2 Tr.**

## Schiffen ver. Mählgaben 1.

Ein paar gutgefundene Schellengaleute u. eine Schiffendede billig zu verkaufen. **Sarj 39.**

Ein wenig gebrauchter, großer kupferner Kessel, für Heißer, Döbster, c. paßend, liegt zu verkaufen **Mathausg. 12.**

Eine gute Barbier-Landschaft, wödmögl. in der Nähe von Halle, wird zu übernehen gemünscht. Gefällige Anzeigen, die über den Bedingungen enthalten, nimmt franco entgegen und bejorgt das weitere **Storbeck, Selbgeheile, Kl. Ruffau bei Obergau.**

## Technicum Mittweida.

Ing.-Direct. **C. Wetzel.**

## Königreich Sachsen. Schule für Maschinen-Ingenieur-Workmeister, Lehrpläne gratis.

Nächste Aufnahme: 15. April. Vorunterricht frei.

## Bilder und Spiegel

werden sauber und billig eingerahmt bei **Th. Diessner, Glasermeister, H. Ulrichstraße 7.**

**Kupfer- und Zinn-Abfall** lauft **A. Büchel, Metallgeherer, Brunnenpl. 8.**

## Anna!

Schönen Gruss von **Hermann** in Berlin.

## Stadt-Theater.

Sonnabend den 15. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. **Zweites Gastspiel der Kaiserl. Russ. Hofopernsängerin Frl. Augusta Baison aus St. Petersburg.**

Die **Jungfrau v. Orleans.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Friedr. v. Schiller.** Johanna d'Arc: **Frl. Baison.** Graf Dunois: **H. Haberstroh.**

## Wiener Bier-Halle.

Echt Wiener Märzen aus **Anton Dreher's Brauerei.**

## Wiener Bier-Halle.

Sonnabend Abend **Mok turtle Suppe.**

## Gasthaus zu Gröllwitz.

Sonnabend d. 15. d. **Schlichterfest**, wozu freundlich einladet **F. Sturm.**

**Generalversammlung.** Die Mitglieder der **II. Schuhmacher-Bezirks-Vereinigung** werden hierdurch **Montag d. 17. Febr. c. Nachmitt. 3½ Uhr** zur Generalversammlung im **Restaur. zum „Lilien Brunnen“** eingeladen. Tagesordnung:  
 1) Vorlage der Jahresrechnung.  
 2) Wahl eines Vorstehers.  
 3) Ergänzungswahl. Prüfungsermittlung.  
**Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten

Heute wurden wir durch die rasche und glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens doch erfreut.

Halle, 12. Febr. 1873.  
**Kiesewetter u. Frau.**